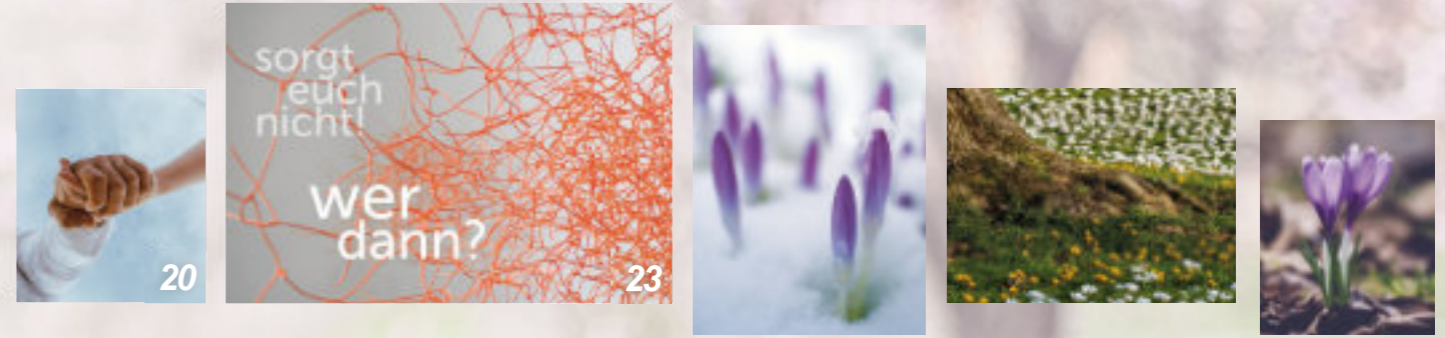


Zu spät!
Ausgabe 04 | 2023



Zu spät!

Alles hat seine Zeit | Bahnsteiggedanken | Resignation | Zwischen Selbstver-
gessenheit und Selbstbefriedigung



Inhalt – Zu spät!

VORWORT
Claudia Kettering

Das Gleichnis der zehn Jungfrauen – eine Ölkrise?!?
Christiane Wilking

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16,14)
Almuth Orth-Wilke

Abschied aus dem Redaktionsteam
Almuth Orth-Wilke

Alles hat seine Zeit
Almuth Orth-Wilke

Zwischen Selbstvergessenheit und Selbstbefriedigung – das japanische Konzept IKIGAI
Marie-Luise Leppla-Weber

Bahnsteig-Gedanken
Annette Leppla

Resignation – Sentimentale Überlegungen mit etlichen schrägen Metaphern
Danielle Regnault

Thank you for waiting with Deutsche Bahn ...
Christiane Wilking

Verspätet
Helga Schneider

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein – Zum Studientag „Demokratie in Gefahr?!“
Claudia Kettering

Pälzisch Weltgeschichte E Geschichte vum Anfang
Helga Schneider

PRESSEMITTEILUNGEN

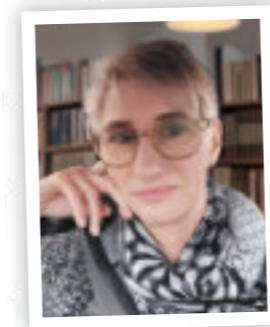
Das neue Selbstverständnis der Evangelischen Frauen in Deutschland | § 218 streichen! | Kinder haben ein Recht auf Gesundheit | Arbeitshilfe zum Frauen*Sonntag

TIPPS & TERMINE

Equal Pay Day | 1. Halbjahr Queerulant*innen | Zum Internationalen Frauentag Lesung mit Dr. Natasha Kelly | | Ök. Frauentag Frida | Konzert mit SONiA disappear fear

VORWORT

Liebe Leser*innen, Freund*innen der Evangelischen Frauenarbeit,



Manche Menschen kommen chronisch zu spät. Das kann ziemlich nerven. Ist zuweilen auch rücksichtslos den Pünktlichen gegenüber – wenn auch oft „nicht böse gemeint“.

Es scheint eine eigene Uhr zu sein, die in uns tickt, ein eigenes Skript, das darüber entscheidet, ob wir zu den eher Überpünktlichen, den „Auf-die-letzte-Minute“-Menschen oder den eher lässig damit Umgehenden gehören. Gewiss können auch Sie sich an viele Episoden in ihrem Leben erinnern, wo dies Thema war, wo Sie vielleicht kurz vor knapp noch mit etwas fertig geworden sind oder zu denen gehörten, die mit innerer Ungeduld auf das Eintreffen von etwas oder jemandem gewartet haben.

In all der manchmal rasenden Zeit wünschen wir Ihnen für dieses Jahr 2024 genug Zeit für das, was Ihnen gut tut. Ganz viele „Es ist nie zu spät!“-Erfahrungen, viel Erfüllendes!

Es grüßt Sie herzlich



Claudia Kettering und das Team der eFa

Als Pfarrerin erinnere ich mich mehr als einen Traugottesdienst, wo entweder Braut oder Braut und Bräutigam oder ganze Hochzeitsgesellschaften erst lange über der Zeit erschienen sind.

Wie auch immer, wo auch immer Sie sich typmäßig dazu rechnen: Zu spät war sicher eine jede schon mal.

Zu spät! Das erfahren auch alle irgendwann im Leben, dass es für so manches ein Zu spät gibt. Das zu realisieren, ist oft schwer und mit Trauer verbunden.

Mit dieser Ausgabe jedenfalls sind wir zu spät. Die 4. Ausgabe 2023 konnten wir nicht fertig stellen – dafür bitte ich um Entschuldigung. Sie halten dafür nun diese Ausgabe zu dem programmatischen Thema in Händen.

SOUNDS OF AMERICA
Konzertkooperation der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V. mit den Queerulant*innen Kaiserslautern

ON TOUR SONiA disappear fear

Samstag, 4. Mai 2024
19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr
Scheune des Theodor-Zink-Museums
Steinstraße 40, Kaiserslautern
Eintritt frei!

ALBUM 23 SONiA disappear fear

Atlantische Akademie | Auswärtiges Amt | Queerulant*innen | Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft | familia

Freiheit – Sichtbarkeit – Selbstbestimmung

Einladung: Konzert mit der Künstlerin SONiA disappear fear gegen Hass und Antisemitismus

siehe Tipps & Termine

Bildrechte: alle Bilder von Pixabay, außer: S. 03: Claudia Kettering; C. Kettering, „Sorgt Euch nicht“: Arbeitshilfe zum Frauen Sonntag, Flyer SONiA disappear fear: Bildrechte bei der Künstlerin (auch S. 27 beide Bilder); S. 07: Almuth Orth-Wilke; A. Orth-Wilke; S. 15: Abbildungen eFa: Ev. Arbeitsstelle für Bildung und Gesellschaft; S. 19-20: alle Bilder der Demonstration: Claudia Kettering; Seiten 24-27 Tipps und Termine: Flyer Lesung Natasha A. Kelly ebenso Flyer Lesung Andrea Landfried; Bildrechte bei den Autorinnen; Nikola Hollmann/ N. Hollmann/ Ev. Arbeitsstelle für Bildung und Gesellschaft.